



Schulinternes Curriculum Praktische Philosophie Sekundarstufe I

Allgemeines

Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie richtet sich gemäß § 37 des Schulgesetzes an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen. Praktische Philosophie trägt zum Bildungsauftrag der Schule bei, der die persönliche, soziale und politische Bildung der Schülerinnen und Schüler umfasst. Das Fach fördert die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit zu sozialer Verantwortung, zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, zur Orientierung an Grundwerten, zur kulturellen Mitgestaltung sowie zu verantwortlicher Tätigkeit in der Berufs- und Arbeitswelt.

Unsere Gesellschaft ist gekennzeichnet durch eine Pluralisierung der Lebensformen, der sozialen Beziehungen und der Wertvorstellungen sowie durch das Zusammenleben von Menschen verschiedener Ethnien und Kulturen mit unterschiedlichen religiösen Vorstellungen und Weltanschauungen. Unübersichtlichkeiten in der Berufs- und Freizeitwelt erschweren die Besinnung auf zentrale Lebenswerte und eine Auseinandersetzung damit.

Zentrales Anliegen des Faches ist es, zur Entwicklung von Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern beizutragen, die sie befähigen, die Wirklichkeit differenziert wahrzunehmen und sich systematisch mit Sinn- und Wertefragen auseinanderzusetzen, sie bei der Suche nach Antworten auf die Frage nach dem Sinn menschlicher Existenz anzuwenden und in einer demokratischen Gesellschaft selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und tolerant zu leben.

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln dazu Empathiefähigkeit und gelangen zu einem Wert- und Selbstbewusstsein, das verantwortliches Handeln begründet. Im Unterricht sollen durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Ideen, Wertvorstellungen und Normen Kriterien für deren Beurteilung erarbeitet und die eigene Reflexions- und Urteilsfähigkeit gefördert werden. Das Verständnis für weltanschauliche, religiöse und ideengeschichtliche Positionen ist Grundlage für interkulturelle und intrakulturelle Toleranz und ermöglicht kognitive, emotionale und soziale Orientierungen.

Das Fach Praktische Philosophie ist auf die zusammenhängende Behandlung von Sinn- und Wertefragen gerichtet. Während dies im Religionsunterricht auf der Grundlage eines bestimmten Bekenntnisses geschieht, übernimmt Praktische Philosophie diese Aufgabe auf der Grundlage einer argumentativ-diskursiven Reflexion im Sinne einer sittlich- moralischen Orientierung ohne eine exklusive Bindung an eine bestimmte Religion oder Weltanschauung. [...]

Der Unterricht bietet, ausgehend von den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler, Sachinformationen, Instrumente und Verfahren an, Erfahrungen und Handlungen zu überprüfen, zu beurteilen und möglicherweise zu ändern. Dabei stehen das begründete Argument und das begründete Argumentieren im Mittelpunkt. Es gilt der zwanglose Zwang des besseren Arguments. [...]

Der angemessene Einbezug von Emotionen und die Entwicklung von Empathiefähigkeit gelingen nur vor dem Hintergrund des Wissens um die Denkvoraussetzungen und Überzeugungen anderer Menschen. Deshalb ist für die Urteilsbildung der Rückbezug auf Sachinformationen und kognitive Prozesse wichtig. Der Unterricht im Fach Praktische Philosophie vermittelt dafür das methodische Instrumentarium, die erforderlichen Kenntnisse, Strategien und Arbeitstechniken. Er orientiert sich am sokratischen Methodenparadigma eines dialogischen Philosophierens und berücksichtigt dabei phänomenologische, hermeneutische, analytische, dialektische und spekulative Zugänge.

(Quelle: Auszug aus dem Kernlehrplan Praktische Philosophie NRW, S. 9f.)

Didaktische Perspektiven

Das Fach Praktische Philosophie trägt dazu bei, Grundfragen des menschlichen Lebens zu bearbeiten und Wege zur Klärung der Grundlagen des individuellen Selbst- und Weltverständnisses und des Selbst- und Weltverständnisses unserer Gesellschaft aufzuzeigen. Dafür sind drei unterschiedliche didaktische Perspektiven zu unterscheiden:

- Die *personale Perspektive* greift Alltagserfahrungen, existenzielle Grunderfahrungen und Lebenssituationen von Schülerinnen und Schülern auf.
- Die *gesellschaftliche Perspektive* ermöglicht es, gesellschaftliche Wertvorstellungen und Wertkonflikte sichtbar zu machen.
- Die *Ideen-Perspektive* macht Fragen und Antworten der Ideengeschichte, vor allem der Philosophie und der großen Religionen, aber auch aktuelle Denkansätze für die Beantwortung von Fragen der Schülerinnen und Schüler systematisch fruchtbar.

Die drei Perspektiven werden bezogen auf die verschiedenen Fragenkreise des Unterrichts:

1. Die Frage nach dem Selbst
2. Die Frage nach dem Anderen
3. Die Frage nach dem guten Handeln
4. Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft
5. Die Frage nach Natur, Kultur und Technik
6. Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien
7. Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

(Quelle: Auszug aus dem Kernlehrplan Praktische Philosophie NRW, S. 11f.)

Allgemeine fachspezifische Kompetenzen

In einem kompetenzorientierten Unterricht verfügen alle Schülerinnen und Schüler im Fach Praktische Philosophie am Ende der Sekundarstufe I über eine Reihe spezieller, untereinander vernetzter Teilkompetenzen, die sich entsprechend den didaktischen Perspektiven in personale Kompetenz, soziale Kompetenz und Sachkompetenz gliedern lassen. Darüber hinaus erwerben sie durch den Unterricht in allen drei Perspektiven fachbezogene und fächerübergreifende Methodenkompetenz. Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Lage sein, diese Kompetenzen für ihre persönliche Lebensgestaltung, ihren weiteren Bildungsweg und ihr berufliches Leben zu nutzen. [...]

Personale Kompetenz

Personale Kompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, ihre eigene Rolle in bestimmten Lebenssituationen zu erkennen und eine Persönlichkeit mit reflektierter Wertbindung zu entwickeln. Dazu gehört es, dass sie

- Selbstvertrauen und Ich-Stärke ausbilden (PK1)
- Gefühle reflektieren und in ihrer Bedeutung einschätzen (PK2)
- sich an Prinzipien der Vernunft orientieren (PK3)
- Urteilsfähigkeit entwickeln (PK4)
- Fähigkeit zu selbstbestimmtem Handeln entwickeln (PK5)
- die eigene Rolle in sozialen Kontexten reflektieren (PK 6)
- Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen (PK7)
- Orientierungen für eine verantwortliche und sinnerfüllte Lebensführung zu finden (PK8).

Soziale Kompetenz

Soziale Kompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, respektvoll und kritisch mit anderen Menschen und deren Überzeugungen und Lebensweisen umzugehen und soziale Verantwortung zu übernehmen. Dazu gehört es, dass sie

- den Anderen anerkennen und achten (SoK1)
- Empathiefähigkeit entwickeln und stärken (SoK2)
- die Perspektive des Anderen einnehmen (SoK3)
- andere Werthaltungen und Lebensorientierungen respektieren und tolerieren (SoK4)
- mit Anderen kooperieren (SoK5)
- vernunftgeleitet und sachbezogen miteinander umgehen (SoK6)
- mit Konflikten und Dissens angemessen umgehen (SoK7)
- soziale Verantwortung übernehmen (SoK8)

Sachkompetenz

Sachkompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, Gegenstände aus den verschiedenen Inhaltsbereichen und Problemfeldern des Faches Praktische Philosophie zu erfassen, zu verstehen und selbstständig und begründet zu beurteilen. Dazu gehört es, dass sie

- Erscheinungsformen und Probleme moderner Gesellschaften in ihrer Bedeutung für das Urteilen und Handeln erfassen (SK1)
- den Einfluss von Medien auf Urteile und Handlungen reflektieren (SK2)
- Grundfragen des Menschseins und des Umgangs mit der Natur reflektieren (SK3)
- Grundprobleme moralischen Handelns kennen und erörtern (SK4)
- Grundprobleme des Wahrnehmens und Erkennens erfassen und darstellen (SK5)
- wichtige anthropologische, ethische und metaphysische Leitvorstellungen von Weltreligionen kennen und vergleichen (SK6)
- die Bedeutung von Kulturen und Religionen für das interkulturelle Zusammenleben beurteilen (SK7)

Methodenkompetenz

Methodenkompetenz befähigt Schülerinnen und Schüler, fachspezifische Methoden sowie fachunabhängige Arbeitstechniken zu den Zielen und Problemfeldern des Faches anzuwenden. Dazu gehört es, dass sie

- Wahrnehmungen und Beobachtungen beschreiben (MK1)
- Texte und andere Medien erschließen (MK2)
- Begriffe klären und angemessen verwenden (MK3)
- argumentieren und Kritik üben (MK4)
- gedankliche Kreativität entwickeln (MK5)
- Wertkonflikte bearbeiten (MK6)
- philosophische Gespräche führen (MK7)
- philosophische Texte schreiben (MK8)

(Quelle: Auszug aus dem Kernlehrplan Praktische Philosophie NRW, S. 14f.)

Inhaltliche Schwerpunkte Klasse 5

Fragenkreis	Thema*	Schwerpunkte	Kompetenzen
Die Frage nach dem Selbst	Ich und mein Leben	<ul style="list-style-type: none"> das „Ich“ die eigene Identität Facetten des Selbst 	PK1, PK2, SoK2, SK1, SK3, MK1, MK3, MK5, MK7, MK8
Die Frage nach dem Anderen	Der Mensch in der Gemeinschaft	<ul style="list-style-type: none"> Formen von Gemeinschaft Rolle von Autoritäten Engagement für die Gemeinschaft 	PK4, PK5, PK6, PK7, SoK1, SoK3, SoK4, SoK5, SoK8, SK1, SK3, MK1, MK2, MK3, MK7
Die Frage nach dem guten Handeln	Wahrhaftigkeit und Lüge	<ul style="list-style-type: none"> Moral, Legalität, Legitimität Notlügen Irrtum und Lüge Skeptizismus 	PK3, PK4, SoK3, SoK6, SK4, MK2, MK3, MK6, MK7, MK8
Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	Regeln und Gesetze	<ul style="list-style-type: none"> Funktion von Gesetzen Konsequenzen Fairness Goldene Regel 	PK3, PK4, PK7, SoK1, SoK2, SoK5, SK1, SK3, SK4, MK1, MK3, MK4, MK7, MK8
Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Leben von und mit der Natur	<ul style="list-style-type: none"> Eigenwert der Natur Verhältnis Mensch/Natur Naturschutz 	PK4, PK5, PK7, SoK3, SoK8, SK1, SK3, SK4, MK6, MK7, MK8
Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	Medienwelten	<ul style="list-style-type: none"> Arten von Medien Mediennutzung Cybermobbing 	PK4, PK6, PK7, SoK1, SoK2, SoK3, SK2, SK4, MK1, MK7, MK8
Die Frage nach Zukunft, Ursprung und Sinn	Vom Anfang der Welt	<ul style="list-style-type: none"> Schöpfungsmythen Weltbilder 	PK4, PK8, SoK4, SK3, SK6, MK2, MK3, MK7, MK8

Inhaltliche Schwerpunkte Klasse 6

Fragenkreis	Thema*	Schwerpunkte	Kompetenzen
Die Frage nach dem Selbst	Freizeit, freie Zeit	<ul style="list-style-type: none"> eigene Aktivitäten Wandel von Freizeit Stellenwert von (Frei)Zeit 	PK5, PK6, PK7, SoK4, SK1, MK1, MK6, MK7, MK8
Die Frage nach dem Anderen	Umgang mit Konflikten	<ul style="list-style-type: none"> Konfliktursachen Eisberg-Modell Konfliktlösungen 	PK1, PK3, PK4, PK7, SoK1, SoK2, SoK7, SK4, MK4, MK5, MK6
Die Frage nach dem guten Handeln	Gut und böse	<ul style="list-style-type: none"> Relativität „gut“/„böse“ Zivilcourage 	PK3, PK4, PK7, SoK4, SoK6, SoK8, SK4, SK5, MK3, MK4, MK6
Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	Armut und Reichtum	<ul style="list-style-type: none"> Armut als globales Problem Bekämpfung von Armut 	PK3, PK4, SoK2, SK1, SK4, MK1, MK3, MK4, MK6, MK7, MK8
Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Tiere als Mit-Lebewesen	<ul style="list-style-type: none"> Eigenwert von Tieren Verhältnis Mensch/Tier Tierschutz 	PK4, PK7, SoK3, SoK8, SK1, SK3, SK4, MK6, MK7, MK8
Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	„Schön“ und „hässlich“	<ul style="list-style-type: none"> Schönheitsideale Streben nach Schönheit äußere/innere Schönheit 	PK1, SK1, SK2, SK5, MK1, MK2, MK3, MK6, MK7
Die Frage nach Zukunft, Ursprung und Sinn	Leben und Feste in verschiedenen Religionen	<ul style="list-style-type: none"> Tradition vs. Moderne zentrale Rituale Bedeutung des Glaubens 	PK4, PK8, SoK1, SoK4, SK6, SK7, MK1, MK3, MK6, MK7

* Die Namen der Unterrichtseinheiten in den Klasse 5 und 6 orientieren sich an dem an der Schule eingeführten Lehrwerk „philo praktisch 1,“

Inhaltliche Schwerpunkte Klasse 7

Fragenkreis	Thema**	Schwerpunkte	Kompetenzen
Die Frage nach dem Selbst	Gefühl und Verstand	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von Gefühlen • Gefühl vs. Verstand • Vernunft 	PK2, PK3, PK4, SoK2, SoK6, SK3, SK5, MK1, MK3, MK7
Die Frage nach dem Anderen	Freundschaft, Liebe, Partnerschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Liebe und Glück • neue Lebensentwürfe • Liebeskummer 	PK2, PK4, PK6, PK7, PK8, SoK1, SoK2, SoK3, SoK4, SK1, SK3, SK4, MK1, MK3, MK7, MK8
Die Frage nach dem guten Handeln	Lust und Pflicht	<ul style="list-style-type: none"> • Lust = Glück? • Grenzen der Pflichterfüllung 	PK3, PK4, PK5, PK7, SoK4, SoK8, SK4, MK3, MK4, MK6, MK7, MK8
Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	Recht und Gerechtigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Arten von Gerechtigkeit • Rechtsprechung • Menschenrechte 	PK3, PK4, SoK3, SoK7, SK1, SK4, MK3, MK4, MK5, MK6, MK7
Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Der Mensch als kulturelles Wesen	<ul style="list-style-type: none"> • Aspekte von Kultur • Natur vs. Kultur? • Jugendkulturen 	PK1, PK6, SoK4, SK1, SK3, MK1, MK3, MK4, MK7, MK8
Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	„Wahr“ und „falsch“	<ul style="list-style-type: none"> • Paradoxa • Logik • Konstruktivismus 	PK3, PK4, SoK6, SoK7, SK2, SK5, MK1, MK3, MK4, MK5
Die Frage nach Zukunft, Ursprung und Sinn	Ethische Grundsätze und Religionen	<ul style="list-style-type: none"> • Tora, Talmud, Zehn Gebote, Koran, Achtfacher Pfad 	PK8, SoK4, SK6, SK7, MK2, MK3, MK6, MK7, MK8

Inhaltliche Schwerpunkte Klasse 8

Fragenkreis	Thema**	Schwerpunkte	Kompetenzen
Die Frage nach dem Selbst	Geschlechtlichkeit und Pubertät	<ul style="list-style-type: none"> • biologische Veränderungen • kognitive Veränderungen • Konflikte mit Autoritäten 	PK1, PK2, PK4, PK6, SoK2, SoK3, SoK7, SK3, MK1, MK4, MK7
Die Frage nach dem Anderen	Begegnung mit Fremden	<ul style="list-style-type: none"> • Toleranz • Migration • Bekämpfung von Rassismus 	PK4, PK6, PK7, SoK1, SoK2, SoK3, SoK4, SK1, SK7, MK1, MK3, MK4, MK7, MK8
Die Frage nach dem guten Handeln	Gewalt und Aggression	<ul style="list-style-type: none"> • Aggressionstheorien • Großkonflikte • Zivilcourage 	PK1, PK3, PK4, PK7, SoK1, SoK2, SoK7, SK4, MK4, MK5, MK6
Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	Utopien und ihre politische Funktion	<ul style="list-style-type: none"> • Utopie und Dystopie • Utopien im Vergleich • Chancen von Utopien 	PK4, SoK6, SK1, SK3, SK4, MK2, MK3, MK5, MK7, MK8
Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Technik - Nutzen und Risiko	<ul style="list-style-type: none"> • Homo faber • Technokratie • alternative Lebensformen 	PK4, PK6, SoK4, SoK6, SK1, SK2, SK3, SK4, MK3, MK6, MK7, MK8
Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	Virtualität und Schein	<ul style="list-style-type: none"> • Traum und Wirklichkeit • digitaler Eskapismus • Konstruktivismus 	PK3, PK4, SoK3, SoK6, SoK7, SK2, SK3, SK4, SK5, MK3, MK6, MK7
Die Frage nach Zukunft, Ursprung und Sinn	Glück und Sinn des Lebens	<ul style="list-style-type: none"> • „Glück haben“ und „glücklich sein“ • Rolle von Geld, Familie etc. • Glück und Lust 	PK1, PK6, PK8, SoK2, SoK3, SoK4, SK1, SK3, SK4, MK3, MK4, MK5, MK6, MK7, MK8

Inhaltliche Schwerpunkte Klasse 9

Fragenkreis	Thema**	Schwerpunkte	Kompetenzen
Die Frage nach dem Selbst	Freiheit und Unfreiheit	<ul style="list-style-type: none"> • Freiheit und Sicherheit • Grundrechte • Willensfreiheit 	PK4, PK6, SoK2, SoK3, SoK6, SoK7, SK1, SK4, MK2, MK3, MK4, MK6
Die Frage nach dem Anderen	Rollen- und Gruppenverhalten	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Rollen • Rollenkonflikte • Gruppenzwang 	PK1, PK2, PK5, PK6, PK7, SoK2, SoK3, SoK4, SK1, SK4, MK1, MK4, MK6
Die Frage nach dem guten Handeln	Entscheidung und Gewissen	<ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsebenen • Dilemmata • Gewissen 	PK1, PK4, PK7, SoK2, SoK3, SoK6, SoK7, SK1, SK4, MK4, MK5, MK6
Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	Arbeits- und Wirtschaftswelt	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit und Sinn • Entfremdung • Grundeinkommen 	PK4, PK8, SoK1, SoK3, SK1, SK3, SK4, MK2, MK4, MK5, MK6, MK7, MK8
Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Wissenschaft und Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Machbarkeit und Umsetzung • Rolle des Forschers • Heuristik der Furcht 	PK3, PK4, SoK4, SoK6, SoK7, SK1, SK3, SK4, MK3, MK4, MK6, MK7, MK8
Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	Vorurteil, Urteil, Wissen	<ul style="list-style-type: none"> • Meinen und Glauben • Vorurteile • „richtig“ urteilen 	PK3, PK4, SoK6, SoK7, SK2, SK5, MK1, MK3, MK4, MK5
Die Frage nach Zukunft, Ursprung und Sinn	Menschen- und Gottesbilder in Religionen	<ul style="list-style-type: none"> • Gottesvorstellungen • Mono-, Poly-, Pantheismus • Gottesbeweise 	PK8, SoK4, SK6, SK7, MK2, MK3, MK6, MK7, MK8

Inhaltliche Schwerpunkte Klasse 10

Fragenkreis	Thema**	Schwerpunkte	Kompetenzen
Die Frage nach dem Selbst	Leib und Seele	<ul style="list-style-type: none"> • Identität • Seele/Gehirn/Ich • Wechselwirkung Körper/Geist 	PK3, PK4, SoK3, SoK6, SK3, SK5, MK1, MK3, MK4, MK6, MK7, MK8
Die Frage nach dem Anderen	Interkulturalität	<ul style="list-style-type: none"> • Multikulturalität • Relativismus/ Universalismus • Paradoxon d. Toleranz 	PK4, PK6, PK7, SoK1, SoK2, SoK3, SoK4, SK1, SK7, MK1, MK3, MK4, MK7, MK8
Die Frage nach dem guten Handeln	Freiheit und Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • „negative“ und „positive“ Freiheit • individuelle/politische Verantwortung 	PK4, PK5, PK6, PK7, SoK4, SoK6, SK1, SK3, SK4, MK3, MK4, MK6, MK7
Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	Völkergemeinschaft und Frieden	<ul style="list-style-type: none"> • Krieg und Frieden • Terrorismus • Rolle der UN 	PK3, PK4, SoK3, SoK6, SK1, SK4, MK1, MK6, MK7, MK8
Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	Ökologie vs. Ökonomie	<ul style="list-style-type: none"> • Klimawandel als moralisches Problem • Klimaschutz 	PK4, PK5, PK6, PK7, SoK3, SoK4, SoK7, SK1, SK4, MK4, MK6, MK7
Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	Quellen der Erkenntnis	<ul style="list-style-type: none"> • Betrug und Täuschung • Rationalismus und Empirismus 	PK3, PK4, SoK6, SoK7, SK2, SK5, MK1, MK3, MK4, MK5
Die Frage nach Zukunft, Ursprung und Sinn	Sterben und Tod	<ul style="list-style-type: none"> • Tod und Trauer im Alltag • Sterbehilfe 	PK2, PK8, SoK2, SoK4, SK1, SK3, SK4, MK7, MK8

** Die Namen der Unterrichtseinheiten in den Klassen 7 bis 10 orientieren sich an dem an der Schule eingeführten Lehrwerk „philo praktisch 2b,“

Leistungsbewertung

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Lehrplan jeweils in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies führt dazu, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen die Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen.

Lernerfolgsüberprüfungen sind daher so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung entsprechen, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglicht. Die Beurteilung von Leistungen soll demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und die Lernenden - ihrem jeweiligen individuellen Lernstand entsprechend - zum Weiterlernen zu ermutigen. Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien. Den Erziehungsberechtigten sollten im Rahmen der Lern- und Förderempfehlungen Wege aufgezeigt werden, wie sie das Lernen ihrer Kinder unterstützen können.

[...] Aufgabenstellungen mündlicher und schriftlicher Art sollen in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der [...] Kompetenzen zu überprüfen (vgl. *ausführliches Schulcurriculum*). Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden.

Im Fach Praktische Philosophie kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.

- mündliche Beiträge im Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen mit einer maximalen Dauer von 15 Minuten sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die **Qualität** und die **Kontinuität** der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Für die Bewertung der Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.

Weitere fachspezifische bzw. für das Fach Praktische Philosophie relevante Aspekte der Bewertung sind:

- Fähigkeit sich in Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinzusetzen, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln
- Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen
- kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung
- Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentationen
- die Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen
- Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten (z.B. Collagen, Fotoserien, Bildern, Plakaten und Videofilmen sowie Rollenspielen und szenischen Darstellungen).

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.
(**Quelle:** Auszug aus dem Kernlehrplan Praktische Philosophie NRW, S. 34ff.)